

Tagesordnung I Punkt 8 der öffentlichen Sitzung am 08.07.2004

Vorlage Nr. 04-F-05-0013

Sicherheit, Sauberkeit und Verkehr

- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 29.06.2004 -

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Tätigkeit der Hilfspolizisten in Wiesbaden wird als Unterstützung der Polizeiarbeit, bei der Überwachung der Verkehrssicherheit und der Herstellung von Sauberkeit und Ordnung, grundsätzlich begrüßt.
2. Die Stadtverordnetenversammlung fordert, dass bei der Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs die Hilfspolizisten mit Fingerspitzengefühl an die Arbeit gehen und ihr Augenmerk nicht in erster Linie auf die Anreicherung der Stadtkasse richten, sondern ausschließlich auf die Sicherheit des Verkehrs achten. Weiterhin wird gefordert, dass die Hilfspolizisten auch verstärkt für Ordnung und Sauberkeit im Sinne der Gefahrenabwehrverordnung sorgen.
3. Bei dem Einsatz mobiler Radarstationen sind die Wünsche der Ortsbeiräte zu berücksichtigen. Bevorzugt sind die Stationen an Kindertagesstätten, Schulen und an nachgewiesenen Unfallschwerpunkten einzusetzen.
4. Die Aufstellung stationärer Radargeräte ist grundsätzlich abzulehnen.
5. Die Einführung einer sogenannten „Brötchentaste“, die freies Parken für die erste Viertelstunde der Parkzeit gewährt, ist zeitnah zu prüfen.

Beschluss Nr. 0447

Der Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 29.06.2004 betr.

Sicherheit, Sauberkeit und Verkehr

wird einschließlich des Dringlichkeitsantrages der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur weiteren Beratung an die Ausschüsse Umwelt und Sauberkeit, Planung, Bau und Verkehr und Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung überwiesen.

1. Der/Dem Vorsitzenden des Ausschusses Wiesbaden, . 07.2004
• für Umwelt und Sauberkeit
• für Planung, Bau und Verkehr
• für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung
mit der Bitte um weitere Veranlassung

2. Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat Wiesbaden, .07.2004
-16- In Vertretung des Oberbürgermeisters

1. Dezernat IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme
2. Dezernat VII
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Stadtkämmerer